

## DQHA Antrag – JHV 2024

Um die Vielseitigkeit des Zuchtprogramms zu fördern und die Starterzahlen in den Ranchklassen zu steigern, wäre die Ergänzung des Ranch Trails in das Futurityprogramm eine gute Option. So können mehr Teilnehmer, Mitglieder und Züchter geworben werden, um ihr Ranch Pferd vorzustellen. In der Rassebeschreibung und dem Zuchtziel, welche in dem DQHA Zuchtprogramm niedergeschrieben sind, steht unter anderem der Ursprung des American Quarter Horses, welches primär in der Landwirtschaft genutzt wurde (s. Anhang). Diese Ranch Klasse würden die Fähigkeit des Pferdes, seinem Ursprung entsprechend zu arbeiten, zuspitzen. Auch die guten Charaktereigenschaften und das ruhige Wesen können hier gezeigt werden.

Die Ranch Riding ist schon fester Bestandteil des Futurityprogramms, erfährt dennoch nicht so viel Zulauf, wie die anderen Futurityklassen. Dies könnte durch den Ranch Trail gefördert werden, indem mehr Klassen angeboten werden können (Futurity, Maturity, Graduate). Auch langfristig können Mitglieder so geworben werden, da sie mehr Klassen starten können und das auch über einen längeren Zeitraum. So könnte Ranchtrailreitern die Möglichkeit geboten werden, nicht direkt Open oder Amateurpattern zu reiten, sondern ihre Pferde dem Alter und der Erfahrung entsprechend an die Klasse heranzuführen. Nic0

ht zu vergessen, dass durch die Graduateklassen ein dauerhafter Anreiz geschaffen wird, an den Turnieren teilzunehmen. Für das normale Allround/Pleasurepferd gibt es eine breite Masse an Disziplinen, diese könnte auch für die Ranchpferde geschaffen werden.

Der Ranch Trail ist das Pendant zum normalen Trail, beide Klassen werden ähnlich gescored (s. Anhang).

Diese Änderung wäre auf Grund des §20 Änderungen der Futurity/Maturity Regeln (2) „Pro Jahr kann maximal eine weitere Disziplin hinzugefügt werden“ der Ordnung zur Regelung der Durchführung der SSA, Futurity/Maturity, Regionenfuturity/-maturity möglich. Es würde sich um die Ergänzung des Ranch Trail (AQHA SHW425, s. Anhang) für §10 Futurity/Maturity Klassen und den §11 Graduate Klassen handeln. Bei Beschluss würde gemäß §20 (3) die Klasse ab 2025 mit aufgenommen werden.

## Anhang

4.1 Rassebeschreibung Der Ursprung der Rasse „American Quarter Horse“ liegt in den USA und basiert auf dem „Celebrated American Quarter Running Horse“, welches hauptsächlich für die Arbeit in der Landwirtschaft, in der Viehzucht sowie in Sprintrennen über eine viertel Meile eingesetzt wurde. Durch die Einkreuzung verschiedener Rassen entstand das „American Quarter Horse“.

4.2 Zuchtziel Heute wird mit dem „American Quarter Horse“ ein vielseitig verwendbares Pferd gezüchtet, welches für den Freizeit- als auch für den Turnier- und Rennsport geeignet ist. Neben der korrekten Ausprägung der rassetypischen Körperformen und Bewegungen, soll das Pferd eine harte Konstitution, Ausdauer, Gesundheit und Genügsamkeit besitzen. Besonderer Wert wird auf gute Charaktereigenschaften und ein gutartiges Temperament gelegt.

### Ranch Trail

Ranch Trail	Trail Horse
SHW420. RANCH TRAIL Diese Klasse soll die Fähigkeit des Pferdes testen, Situationen zu bewältigen, während es durch ein Pattern von Hindernissen geritten wird, die im Allgemeinen im Verlauf der täglichen Ranch-Arbeit vorkommen. Das Pferd/Reiter-Team wird nach Korrektheit, Effizienz und Pattern-Genauigkeit, mit der die Hindernisse überwunden werden, sowie nach der Einstellung und den Manieren des Pferdes beurteilt. Der Schwerpunkt der Bewertung liegt auf der Identifizierung eines gut trainierten, gut reagierenden und gut erzogenen Pferdes, das den Parcours korrekt navigieren und bewältigen kann. Das ideale Ranch-Trail-Pferd sollte bei jedem Manöver vom Kopf bis zum Schweif ein natürliches Ranch-Pferd-Aussehen haben.	SHW461. TRAIL. Diese Klasse wird nach den Leistungen des Pferdes über Hindernissen gerichtet, wobei auf Ausdruck, Manieren, Annehmen der Reiterhilfen und Qualität der Gänge Wert gelegt wird. Gut bewertet werden Pferde, welche die Hindernisse mit Stil, Sicherheit und einer gewissen Geschwindigkeit positivem Ausdruck und minimaler sichtbarer oder hörbarer Hilfengebung, bewältigen, ohne die Korrektheit negativ zu beeinflussen. Gut bewertet werden Pferde, die Aufmerksamkeit gegenüber den Hindernissen zeigen und die Fähigkeit besitzen, ihren eigenen Weg hindurch zu finden, wenn die Hindernisse es zulassen, und bei schwierigen Hindernissen die Reiterhilfen willig annehmen. Pferde sollen für unnötige Verzögerungen beim Anreiten der Hindernisse oder bei der Bewältigung dieser bestraft werden. Pferde mit einem künstlichen Erscheinungsbild über den Hindernissen sollen bestraft werden. Die Pferde werden nicht auf dem Hufschlag geritten. Die Trail Pattern (Aufgaben) müssen jedoch so gestaltet sein, dass jedes Pferd zwischen den einzelnen Hindernissen alle drei Gänge Schritt, Trab und Galopp (walk, jog, lope) als Teil der Aufgaben zeigen muss und die Qualität der Bewegungen und die Taktreinheit der Gänge sollen in die Bewertung der Manöver einfließen. Zwischen den Hindernissen soll das Pferd im Gleichgewicht gehen und den Kopf in einer entspannten, natürlichen Haltung auf Widerristhöhe oder etwas darüber tragen. Das Pferd soll weder hinter dem Zügel gehen noch sich mit nach vorn gestrecktem Kopf dagegen wehren.

Pflichthindernisse (Baumstämme, Schwingtor, Brücke, Rückwärtshindernis, Seitwärtshindernis, Drag) + optionale Hindernisse	Pflichthindernisse (Tor, Stangen, Rückwärtshindernis) + optionale Hindernisse
---	---